

KURZ & BÜNDIG

FUSSBALL: Ab morgen kämpfen U15-Auswahlen aus der Schweiz, Italien, Vorarlberg, Tirol und Salzburg um den ARGE-Alp-Cup. Spielorte sind Mittersill, Bramberg, Mühlbach/Pzgg., Hollersbach, Utendorf und Stuhlfelden.

BEACHVOLLEYBALL: Mit den Rängen drei und zwei bei den A-Cups in Rum/Tirol und Fürstenfeld legten der Salzburger Martin Streitfeller und sein steirischer Partner Manuel Traxler einen gelungenen Saisonstart hin.

GOLF: Dank einer sensationellen Platzrekord-Runde (62 Schläge) gewann der Radstädter Bernhard Neumayer die slowenische Amateur-Meisterschaft in Bled.

Ein Meister für die BBU: Wimmer Salzburg-Coach!

Am Sonntag jubelte Gerd Wimmer noch mit den Gmunden Swans über den österreichischen Basketball-Meistertitel – gestern wurde er als neuer Coach der BBU Salzburg präsentiert, wo er nicht nur die Kampfmannschaft in der 2. Bundesliga, sondern auch ein Nachwuchsteam betreuen und die sportliche Leitung über den Gesamtverein innehaben wird.

„Ich möchte der BBU mit meiner Erfahrung und meinem Wis-

sen weiterhelfen. Außerdem bin ich angetan von den Visionen des jungen Vorstands“, sagte der 35-Jährige, der zwölf Jahre Erstliga-Erfahrung als Aktiver aufweist und in Gmunden seit der Saison 2006/07 als Assistententrainer zwei Meistertitel, zwei Cup-siege und drei Supercup-Erfolge eingefahren hat. „Mit dem Meistertitel ist und wirklich ein Meisterstück gelungen“, freut sich Salzburgs Teammanager Harald Bründlinger.

35 Medaillen bei Bogen-EM

Zum rot-weiß-roten Triumphzug wurden die 3D-Europameisterschaften der Bogenschützen in der vergangenen Woche in Stuhlfelden. Österreichs Aktive drückten der Veranstaltung mit 35 gewonnenen Medaillen, 14 davon in der allgemeinen Klasse, ihren Stempel auf. Bemerkenswert dabei, dass es sogar im am besten besetzten Bewerb klappte, denn Raphael Dutzler wurde in der Kategorie „Bowhunter Recurve“ unter 230 Herren Dritter, Christa Ocenasek holte bei den Damen sogar Gold. Salzburgs Fahnen hielten Dietmar und Karin Vorderegger mit dritten Rängen in den Longbow-Bewerben hoch – Dietmar musste sich dabei mit Kurt Neumayr einem österreichischen Kollegen geben, der ebenso siegte wie Bernhard Popelar im Historical Bow. Insgesamt beteiligten sich 1157 Bogenschützen an den Kontinental-Titelkämpfen, bei denen pro Parcours 28 Kunststoffiere in bis zu 55 Meter Entfernung getroffen werden mussten.

Tennis-Liga stärker denn je „Eisbär“ hungrig aufs Play-off

von Daniel Holzbauer

Drei Jahre lang haben sich die STC-Herren vergeblich um den Einzug ins Meister-Play-off der Tennis-Bundesliga und wurden zuletzt zweimal Fünfte – heuer soll es endlich klappen. Die Aufgabe ist aber denkbar schwierig, denn die Liga ist mit fünf Top-100-Spielern und etlichen aus den ersten 200 der Weltrangliste stärker denn je. Und bereits die Vorrunden-Gruppe der Salzburger hat es in sich.

Schon morgen ab 11 Uhr empfängt die Truppe von Mannschaftsführer Stefan Schiess und Coach Tibor Gocza Titelverteidiger Vandans aus Vorarlberg, am Samstag folgt die Auswärtspartie in Deutsch-Wagram (mit dem slowakischen Weltklassemann Dominik Hrbaty im Kader). Und am kommenden Dienstag steht das wohl entscheidende Heimduell mit dem mehrfachen Meister ULTV Linz auf dem Programm. „Von Lospech würde ich aber nicht sprechen, denn die gesamte Meisterschaft wird sehr ausgeglichen“, betont Schiess. In der anderen Gruppe lauert immerhin Topfavorit Gleisdorf mit dem Paris-Viertelfinalisten Jürgen Melzer.

Beim STC setzt man weiter vor allem auf die besten Salzburger – neu im Team ist Daniel Geib, Gerald Kamitz ist nach einem Jahr in Hallein zurückgekehrt. Ob die deutsche Nummer eins

Florian Mayer überhaupt zum Einsatz kommen wird, ist noch offen – schon morgen wird aber der chilenische Davis-Cup-Spieler Hans Podlipnik-Castillo, dessen Vater Fußballer war und einst das SAK-Tor gehütet hat, sein Debüt feiern.

Besonders viel vorgenommen hat sich aber Patrick Telawetz ... und das nicht nur in seinem angestammten Metier. Wenn alles gut geht, könnte er nach seiner Tennis-Saison bei den Zeller

Eisbären in der Eishockey-Nationalliga anheuern.

„Im Winter werden unsere Tennisplätze in Hinterglemm immer zu Eislaufplätzen. Da hab ich das natürlich auch gelernt“, verriet der Pinzgauer Sportler, der zudem ein Kommunikationswissenschafts-Studium in Angriff genommen hat. Doch im Vordergrund steht auch bei ihm zunächst der STC. „Das Play-off ist das erklärte Ziel“, bestätigt Telawetz.



Bei den French Open war für Florian Mayer in Runde eins Schluss, ein Einsatz für den STC im Bundesliga-Grunddurchgang steht dennoch nicht fest.

Foto: epa